

Und das ist die Geschichte von Quiri & Xiri., die sich, genau wie die zwei vorhergehenden, an einem Ort nahe der Grenze zwischen beiden Planetamoras, abspielt...

Im Shanti Town Nr. 41, Planetamora (Ost), gibt es ein nettes kleines Strassencafé, wo man sich gerne trifft. Zur Stammkundschaft zählen Quiri und Xiri! Quiri ist Maler und Schriftsteller, Xiri Chief Inspector der Grenzwahe. Quiri und Xiri hatten sich auf dem Polizeiposten kennengelernt, wo Xiri damals politische Aktivisten befragen musste, und wo Quiri, anlässlich einer unbewilligten Demonstration an welcher er teilnahm, seiner politisch motivierten Schreibtischarbeit wegen eine Vorladung bekam! Die ‚wilden Jahre seines Lebens‘ erlebte Quiri just in den Jahren da die Ober-Dj's des Restens und des Ostens, Uranusino und Kubusus, den Bau der Mauer durch die Planetenhauptstadt beschlossen, in welcher er selber einen gewichtigen Teil seiner gesamten Lebenszeit verbracht hatte, und wo er einst den Sirius kennen lernte! Während des Mauerbaus hielt Quiri sich in ‚Merlin‘ auf, gemeinsam mit Sirius, der schliesslich ganz in den Osten überwechseln und schon bald darauf in demselben eine politische Laufbahn einschlagen wird, dies zu einem Zeitpunkt, da in Osten und Resten des geteilten Technoplaneten eine ziemlich angespannte und unsichere Situation herrschte, die Lage zwischen den beiden Teilrepubliken sehr instabil war! Sirius, dessen Politikarriere, die dereinst noch einen steilen Aufstieg verzeichnen wird, eben erst begann, Sirius war dazumal Quiris grosses Ideal gewesen, das er sich für den Rest seines Lebens zum Vorbild nehmen wollte!

In jenen Tagen dachten Amoraner in Ost und in Rest, dass Planetamora sich in Kürze wieder vereinigen werde, die Teilung würde nicht ewig weiter bestehen können, wenn man sich darüber auch im unklaren war, in welche Richtung zu steuern das offizielle Planetamora sich in diesem Falle zu entschliessen gedenke! Von den damaligen Aktivisten wollten einige ein Amora des freien, uneingeschränkten Kommerzes, andere wünschten sich stattdessen einen Planetenstaat mit rein idealistischer Ausrichtung! Nichts von beidem traf ein, es sollte ganz anders kommen, Amora wurde stets geteilter! Was selbst auf Planetamora nicht oft geschieht, zwischen dem Gendarm und dem Schreiber ist dazumal auf Anhieb so etwas wie Sympathie entstanden, Xiri und Quiri sind gute Freunde geworden! Xiris berufliche Tätigkeit liefert Quiri den Stoff für so manche seiner Erzählungen. Die beiden verstehen sich gut. Quiri kann zum Poltergeist werden, wenn ihn etwas aufregt dann redet er manchmal einfach so drauflos, ‚wie die normalen Leute‘ eben! Xiri bleibt stets besonnen und verliert kein Wort zuviel, sein Spitzname ist ‚der Philosoph‘! Xiri entsagt dem Alkohol, auch privat, umso leidenschaftlicher frönt er dafür anderen Lastern, Xiri raucht gern und oft Tabakpfeife! Xiri sitzt bereits am Stammtisch, hat gerade Dienstpause, und nippt bedächtig an einer Tasse Tee, als Quiri hereinstürmt und ihn mit einem Wortschwall der Entrüstung überfällt! Quiri hat aufregende Neuigkeiten...

Quiri beginnt

„Weißt, was die mit unserem Steuergeld vorhaben, Xiri?“

Xiri

„Ausgeben natürlich, was denn sonst, ganz logisch, was?“

Quiri

„Ja, und zwar mit beiden Händen! Xiri, hast gehört? Die wollen nochmals eine Mauer bauen, diesmal quer durch die Republik!“

Xiri schweigt, trinkt das halbe Glas leer, ringt sich schliesslich, (von Quiris Standardthema das hier allzu oft aufgegriffen wird sichtlich gelangweilt) zur einzigen Frage durch, welche heisst:

„Was willst du dagegen tun?“

Quiri hebt noch einmal an, ereifert sich jetzt erst richtig

„Mit Kübeln schöpfen sie es aus dem vollen, und wie mit einer Giesskanne verteilen sie's dann, an die Dorfältesten im Grenzgebiet!

Xiri unterbricht Quiri und lässt sich dabei nicht aus der Ruhe bringen

„Die Metapher könnte von mir sein, Quiri“...

Quiri, aufgebracht

„Mach Dich getrost lustig über mich, Xiri, aber ich sage die Wahrheit! An die Dorfältesten im Grenzland verteilen sie's! Den ganzen Zaster geben sie denen, damit die es für diese abstruse Spinnerei verwenden, die auf Planetamora den ewigen Frieden zwischen Kommerzialisten und Kommerzgegnern herbeiführen soll! Unsere Republikensteuer wird leichtfertig verschwendet, zum Bau immer weiterer Grenzwälle als Schutz, hüben vor den Kommerzies und drüben gegen die Antis!! Unsere Ober-Dj's müssen total verrückt sein, wollen wohl zuletzt noch die ganze Republik zumauern!“

Xiri

„Natürlich weiss ich das alles, bin ja nicht umsonst ein Mitglied der Grenzwache. Man ist eben dem Beispiel der Hauptstadt gefolgt, welches inzwischen von so manchen gutgeheissen wird, da soll's jetzt angeblich ruhig geworden sein, zwischen Ko und Nicht-Ko...“

Xiris Interesse an der Diskussion ist geweckt, auch Xiri kommt jetzt in die Sätze

„Ja, Quiri, die Gelder sind gesprochen, die Dorfältesten an der Grenze werden sie erhalten! Kaum ist eine Mauer fertiggestellt soll schon die nächste entstehen! Xiri, ich bin ganz Deiner Meinung, blanker Unsinn ist das, aber so geschieht es nun mal, wir können nichts ändern!“

Quiri

„Richtig, Quiri, politischer Stumpsinn ist das, den wir aus eigener Tasche bezahlen werden, mit unseren Steuergeldern! Bestimmt werden die wenigen eigenen Mittel die unseren Dorfältesten zur Verfügung stehen bei weitem nicht ausreichen, solche Mammutprojekte zu finanzieren, wenn der Bau einmal begonnen hat muss immer weiter nachgeschoben werden, unser Staat geht pleite und wir werden denn schliesslich das Nachsehen haben!

Xiri versucht Quiri zu besänftigen

„So weit wird's nicht kommen, Quiri, Betaj-Geuze hat da schon einige Ideen entworfen und Sirius Vorschläge erbracht, wie das Projekt sehr kostengünstig zu realisieren wäre, mehr darf ich Dir nicht verraten, aber Quiri, eines sei Dir gewiss, unsere Ober-Dj's haben das Problem fest im Griff, schliesslich steuern ja die Republiken zu dem Projekt gemeinsam bei und keine von beiden hat Interesse an ihrem eigenen Untergang! Die Betaj-Geuze aus dem Resten regelt das mit den Finanzen und will dem Sirius exakt auf die Finger schauen, wie er die Gelder einsetzt, glaube mir, was Finanzierung betrifft ist die Betaj-Geuze ein As, wenn sie es an die Hand nimmt gerät es richtig, ja, davon versteht die Betaj-Geuze was, sie war schliesslich Bankdirektorin bevor sie in die Politik überwechselte! Sirius übernimmt die bauliche Leitung, dafür ist er zuständig, darin kennt er sich aus...“

Quiri

„Immer schön auf Gott und die Ober-Dj's vertrauen! Die Kosten gehen zu unser aller Lasten, und die Profite werden sie, die Odjs, sich, wie das auf Amora ja so üblich ist, brüderlich und schwesterlich aufteilen! Da wo die Mauer auf der Rest-Seite gebaut wird sollen Firmen aus dem Resten die Zuschläge erhalten, und wo im Osten die Mauer sich bildet wird der ganze Auftrag an Ost-Fabriken verschachert, allen voran jenen die ihm, dem Sirius, mitgehören und was vom grossen Kuchen an kleinen Stücken übrigbleibt wird ebenfalls fein säuberlich, den idealistischen Standards unserer Republik folgend, die solches vorschreiben, an die paar genossenschaftlich organisierten Betriebe verteilt, und dabei sollen wiederum als erstes die jenen berücksichtigt werden die ihm, dem Sirius, besonders nahestehen, so geschieht sein Wille und der Sirius hält sich dabei immer treu an die Gesetze unseres Teilstaates! Echt toll, dieser *Idealismus* in unserer sogenannten °idealistischen Republik° Ost-Amora! Wenn ich bedenke dass ich einst selber ein glühender Anhänger von Sirius war, welcher inzwischen Ober-Dj geworden ist! Ja, vom Sirius hatte ich einst besseres erhofft! Dem Sirius, anno dazumal, hätte man anderes zutrauen können!“

Xiri

„Hast schon recht, Quiri, warst ja damals auch noch sehr jung gewesen, hattest alles auf den Kopf stellen wollen, er, Sirius, dessen Aufstieg schon damals begann, war bereits um einige wenige Jahre älter und reifer gewesen als Du, Sirius verkörperte den Supertyp, der Dir Eindruck vermittelte! Heute siehst Du die Dinge ein wenig anders, denn inzwischen bist auch Du herangewachsen, aber Quiri, noch immer machst Du Dir zu allem Gedanken, tief in Deiner Seele bist Du ein Revoluzzer geblieben, und das ist es, was ich an Dir bewundere und wofür ich Dich, werter Quiri, so hoch einschätze, aber, *Xiri senkt seine Stimme zu einem flüstern* Quiri, versuch auch mich zu verstehen, Du, als Schriftsteller, darfst laut anprangern, was ich als Beamter dieses Staates wohl nicht allzu offen aussprechen kann?!“

Quiri

„Ich habe begriffen! Aber Xiri, stimmt es denn tatsächlich, dass eine Mehrheit im Volke der Amoraner die Mauer will? Es heisst, die Hauptstadt sei zum Frieden gelangt, es herrsche wieder Harmonie zwischen ‚Kommies‘ und ‚Antis‘ (=kommerzielle und antikommerzielle), die Krawalle hätten aufgehört, seit die Mauer in Merlin steht!?“

Xiri

„Die Antwort kannst Du Dir gleich selber geben! Wenn es schon nicht ganz gelogen ist, dann wurde zumindest übertrieben! Die Kundgebungen gehen halt einfach auf beiden Seiten alleine weiter, mal im Osten dann wieder im Resten, wird demonstriert, nicht im grossen Stil, aber trotzdem, wir quatschen einfach nicht mehr miteinander, das ist alles! Wie die Betaj-Geuze und der Sirius sich um's Budget streiten, wer wo zu welchen Teilen baut, schon da fängt's an, das beweist alleine dass zwischen Ost und Rest kein Friede besteht, sondern im Gegenteil der Hausseggen ziemlich schief hängt! Und das alles habe ich Dir nun unter dem Siegel der Verschwiegenheit verraten, Quiri, behalt das für Dich, wenn Du das weitersagst kenne ich Dich nicht mehr, dann sind wir die längste Zeit Freunde und gute Kumpels gewesen! Quiri, ich habe NIE mit Dir darüber gesprochen, gelt?!“

Quiri erteilt Xiri sein grösstes Ehrenwort

„Wir haben nie miteinander geredet, Xiri!“

Xiri

„Ich zähl auf Dich, Quiri! Und noch eines will ich Dir sagen: Auf Planetamora ist die gesamte Volksmeinung manipuliert, ebenso wie die Berichterstattung! Planetamoras Nachrichtenwesen wird genauso von unseren Ober-Dj's dirigiert, wie alles andere gewichtige, das es auf diesem Planetenstaat überhaupt gibt, fest in deren Händen liegt!“

Und schliesslich haben Quiri und Xiri im gleichen Moment denselben Einfall! Wie aus einem Munde ertönt

„Das ist wie bei den Technoraves, damals in den Alten Welten schon, der Dj steht auf der Kanzel, vom Podest leiert seine Musik herunter, zu welcher der Raver in Trance verfällt! Der Amoraner ist und bleibt halt ein Technoraver!,,

Quiri und Xiri klatschen sich die Hände ab, ob des gelungenen Spasses. Schliesslich haben beide sich ausgelacht! – Doch dann trumpft Quiri erneut wütend auf

„Oh ja, und unser feiner Sirius wird sich wieder einmal mehr als nur eine goldene Nase verdienen, an dem grössten Bauprojekt das es zwischen den Republiken jemals gegeben hat, mit seiner ‚volkseigenen‘ Aktiengesellschaft Zementbau Ost, daran er die überwiegende Mehrheit hält! Und das nennt sich bei uns, in unserer Republik, denn Idealismus! Diese Fabriken sollten zu 100 Prozent dem Staat und somit wirklich dem Volke gehören, und das auf allen bewohnten Planeten, dann gäbe es keine Reichen mehr, keine Bonzen, keine Herrscher und keine Beherrschten, es herrschte endlich nur noch eines im Weltall, nämlich Gerechtigkeit!“.

Nun lacht Xiri lauthals

„Quiri, welche Worte ich da soeben aus DEINEM Munde vernehme?! Willst sagen, dann herrschte endlich nur noch einer im Universum: Der Ober-DJ! Und diese sozialistische Wunderidee willst tatsächlich DU vertreten?“

(Xiri wird wieder ernst und fährt fort)

„Quiri, auch dann hat der Ober-Dj das sagen, und zwar alleine! Dann wären nämlich die Fabriken und die gesamten Institutionen Planetamoras zu 100 Prozent in Ober-Dj Händen, statt wie bisher höchstens zu zwei Dritteln, ER wäre der alleinige Machthaber! Das, lieber Quiri, wäre erst recht die alternative Ersatz-Bourgeoisie, die wir im Osten Planetamoras nie haben wollten! Wir, die ‚Raver‘/die Bürger Planetamoras, sind den Mittelweg gegangen! Quiri, Du bist politischer Schriftsteller, kennst die Geschichte des Weltalls sehr gut. Der Allmensch ist ein alter Ego! Deine Idee ist zwar wunderbar, doch sie wurde ja bereits vor Jahrtausenden in den Alten Welten ausprobiert! Aber leider, geschätzter Quiri, hat sie schon damals im °Alten Weltall° nicht funktioniert und wird es heute wieder nicht, ebenso wenig wird sie es in der Zukunft jemals tun!

Quiri (nachdenklich)

„Ich wär' mir da nicht ganz so sicher...“

Quiri will weiterreden, in einem Sturm der Begeisterung wirbelt Quiri nervös mit den Fingern in der Luft herum, aber Xiris Dienstpause ist vorbei! So beendet denn Xiri abrupt das Gespräch..

„Lasst uns die Diskussion auf ein andermal vertagen, Quiri, wir müssen leider schliessen, der Dienst ruft mich zurück!“

Mit diesen Worten erhebt sich Xiri und drückt Quiri freundschaftlich die Hand! Und so endet auch die Episode mit Xiri und Quiri! Kaum ist Xiri fort, nimmt Kuriosus seinen Platz am Stammtisch ein, hat etwas von dem aufgeschnappt, was die beiden soeben besprochen. Kuriosus ist ein glühender Anhänger von Sirius, dem Ober-Dj des Ostens....